

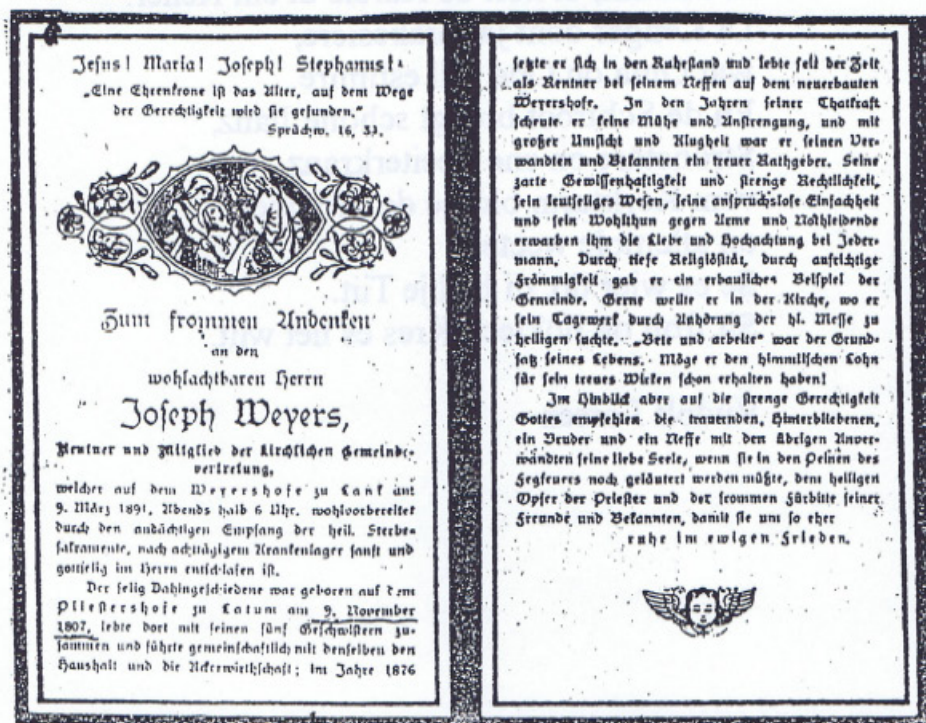
Der Pliestershof wurde abgerissen

von Franz-Josef Radmacher

Heute weiß kaum noch einer, welcher Hof mit dem Pliestershof gemeint war. Der zuletzt von den Geschwistern Gather bewohnte Hof auf der Uerdinger Straße in Latum wurde zu Beginn dieses Jahres abgerissen. Er stand schon einige Zeit leer. Vor einiger Zeit waren dort von der Stadt kurzfristig ausländische Asylbewerber untergebracht, nachdem Elisabeth Gather, die letzte der Geschwister Gather, ausgezogen war und kurz darauf starb.

Schon etwa 1810 wohnte dort Peter Heinrich Weyers, der auch Mitglied des Gemeinderats war. Ihm folgte sein Sohn Joseph Weyers (1807-1891), dessen Totenzettel uns Minchen Kleutges besorgte. Er erbaute den Weyershof an der Claudiusstraße wohl 1876, auf dem er dann starb.

Der Pliestershof stand dann eine zeitlang leer und gelangte dann an Balthasar Gather, der vorher auf dem Nauenhof wirtschaftete. Die Gather hatten ihren Hof ursprünglich auf der Mittelstraße Ecke Krahnengasse. Peter Gather bewirtschaftete den Hof mit seinen Schwestern Elisabeth und Anna bis etwa um 1970. Einen Teil des Hofbesitzes hatte die Familie Frangen nach der Aufgabe durch die Familie Weyers übernommen. Wilhelm Weyers, wohl ein Bruder von Joseph Weyers, erbaut auch Ende des vorigen Jahrhunderts den Weyershof in Stratum.



Neues Buch über "Landwirtschaft und Brauch" in Vorbereitung

Nach längerer Vorbereitung wird der Heimatkreis im Frühjahr 1998 ein neues Buch herausbringen. Verschiedene namhafte Autoren schreiben dort über Landwirtschaft und Brauchtum in unserer Heimat. Das reich bebilderte Werk wird von Staatsarchivdirektor Dr. Peter Dohms redaktionell betreut. Es enthält auch die Geschichte der Bauernhöfe des früheren Amtes Lank.